

Tauftag	Name des Täuflings	Eltern	Herkunftsort	Patzen
9. 12.	Anna	Hans Meyer Blunge Scheiwdin (Schmidin?)	Farnaw	Küngolt Haab v. Fahrnau
—	Fridlin	Melcher Oberlin der Küfer Chrischona Feüstlig	Weil	Fridlin Marx u. Bri- gitte Reinerin v. Weil
16. 12.	Hans Georg	Jacob Stürm Chrischon Datt	NN	Hans Georg Klingler v. Haagen u. Peter Ziegler v. Brombach
—	Barbel	Hans Reüch Anna Heimin	Lörrach	Martin Güttlin, Barbel Merderin u. Barbel Linderin v. Lörrach
18. 12.	Fritz	Georg Rüdicher Margreth Schüttin	aus d. Langenau	Fritz Heuß aus der Langenau
23. 12.	Barbel	Hans Kleinhaini Barbel Mayerin	Lörrach	Barbel Rübin v. Lörrach
—	Bernhart	Fritz Hertzog Lena Greterin	Brombach	Marx Weber v. Lör- rach u. Agnes Kellerin v. Brombach
30. 12.	Andres	Andres Brombacher Elsbeth Befortin	Raitbach bei Schopfen	Hans Kinberger v. Varnaw (Schluß folgt.)

## Bücher- und Zeitschriftenschau

O. Wittmann: Der Westflügel der Schafbergverwerfung südlich vom Bahnhof Istein. Mitt. bad. Landesverein für Naturkunde und Naturschutz 6. 1956. Heft 5. S. 406—408.

O. Wittmann: Die Fortsetzung der Isteiner Schwellen in der Trasse der Autobahn Karlsruhe-Basel (Streckenabschnitt Istein-Märkt). Mitt. bad. Landesverein für Naturkunde und Naturschutz 6. 1956. Heft 5. S. 408—409.

Bauarbeiten an der Zufahrt zum Steinbruch der Lonza in Istein haben neben der Schafbergverwerfung die bisher als Weißjura (Séquanien) angesehenen Schichten des Westflügels tief entblößt und gezeigt, daß es sich nicht um Jura, sondern um Tertiär und zwar um eine Folge von bunten Mergeln, Kalkmergeln, Süßwasserkalken und Kalksandsteinen handelt, die wahrscheinlich dem Obereozän angehören. Die Sprunghöhe der Verwerfung beträgt damit mehr als 100 m.

Beim Ausheben der Fundamentgruben für die Feuerbachbrücke der Autobahn wurde die Fortsetzung der Isteiner Schwellen (Malmkalke des Rauracien und zwar Korallenkalk) angerissen. Einzelne Blöcke zeigten reichlich Ölsuren. O. Wittmann

O. Wittmann: Geologische Beobachtungen im Bett des korrigierten Rheines stromab der Isteiner Schwellen (km 178,5 bis 191,5). Ber. naturf. Ges. Freiburg i. Br. 46. 1956. S. 53—62.

Im Anschluß an frühere Arbeiten des Verfassers über die Isteiner und Kirchnerer Felschwellen im Rheinbett (vgl. Markgräflerland 15. 1953 S. 39) werden die Aufschlüsse abwärts Istein, insbesondere bei Rheinweiler, beschrieben, die dort seit Inbetriebnahme